

Informatik		Abkürzung		Verantwortlich		Pflicht	
		PF-2		Prof. Dr. Westerhoff			
<b>Fachkompetenz: Wissen</b>	Die Studierenden verfügen über breites und integriertes Wissen, einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen sowie aktuelles anwendungsfähiges Wissen über Einsatzgebiete der Informationstechnologie im Gesundheitswesen, die für die Pflege relevant sind. Sie kennen IT-Lösungen zur Bewältigung von Schnittstellenproblemen in Institutionen des Gesundheitswesens und die Rahmenbedingungen für den erfolgreichen Einsatz von Informationstechnologie.						
<b>Fachkompetenz: Fertigkeiten</b>	Die Studierenden können ihre Kenntnisse auf Probleme aus der pflegerischen und betrieblichen Praxis anwenden. Sie können die grundsätzlichen Vor- und Nachteile des Einsatzes von neuen IT-Lösungen bewerten.						
<b>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</b>	Die Studierenden arbeiten in Teams zusammen und nutzen hierzu IT-Anwendungen. Probleme, die hierbei auftreten, werden von ihnen konstruktiv im Team gelöst. Fachbezogene Probleme und Lösungen vertreten Sie argumentativ.						
<b>Personale Kompetenz: Selbstkompetenz</b>	Die Studierenden übernehmen die Selbstverantwortung auch bei der Bearbeitung komplexer Aufgabenstellungen. Sie reflektieren ihre Arbeitsschritte und bringen im Arbeitsprozess ihre Ideen zur Lösungsfindung ein.						
<b>Lehrveranstaltungen</b>	LV-Titel		Semester	Häufigkeit	Dauer	Dozent/in	
	Wirtschaftsinformatik		1	1x	1	Prof. Dr. Westerhoff Dr. Plischke	
	Medizininformatik		1	1x	1	Prof. Dr. Westerhoff Dr. Plischke	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz von Informationstechnologie im betrieblichen Umfeld</li> <li>• Betriebswirtschaftliche Standardsoftware</li> <li>• Auswahl und Einführung von IT-Systemen</li> <li>• Aspekte von Datenschutz und Ergonomie</li> <li>• Aktuelle Einsatzfelder der Informationstechnologie im Gesundheitswesen</li> <li>• Krankenhausinformationssysteme</li> <li>• Elektronische Patientenakten</li> <li>• Telematik im Gesundheitswesen</li> <li>• Einsatz bestimmter Technologien wie z. B. RFID oder Chipkarten im Gesundheitswesen</li> <li>• Ambient Assisted Living</li> </ul>						
<b>Umfang, LP, Prüfungen</b>	Bezeichnung	Lehr-Lern-Arrangement	SWS	LP	Aufwand (Std.)		Prüfungen
					Kontaktstudium	Selbststudium	
	Wirtschaftsinformatik	vsÜ, SST	2	2,5	30	33	
	Medizininformatik	vsÜ, SST	2	2,5	30	33	K90
<b>Voraussetzungen für die Vergabe der LP</b>	erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistung						
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Keine						
<b>Verwendbarkeit im Studium</b>	Obligatorisch für den Studiengang						

**Legende:**

LV = Lehrveranstaltung  
SWS= Semesterwochenstunden  
LP = Leistungspunkte  
Std. = Stunden

**Lehr-Lern-Arrangements:**

Vorlesung mit seminaristischen Anteilen und Übungen (vsÜ)  
Seminar mit praktischen Übungen (SPÜ)  
Reflexions- und Methodenseminar (RMS)  
Problemorientiertes Lernen (POL)

Peergroupstudium (PGS)  
Selbststudium (SST)

**Prüfungsarten:**

Klausur mit Dauer in Minuten (K60; K90; K120)  
Mündliche Prüfung (M)  
Hausarbeit; Umfang 10-15 Seiten (H1)  
Hausarbeit; Umfang 25-30 Seiten (H2)  
Komplexe Aufgabe (KA)  
Objective structured clinical examination (OSCE)  
Referat (R)  
Projektarbeit (P)  
Beratung (B)

\*) Die Prüfungsleistung wird allein mit „bestanden“ oder „nicht ausreichend“ bewertet.

\*\*) Die Prüfungsleistung kann gewählt werden. Die Zulassung zur Bachelorarbeit erfolgt jedoch nur, wenn mindestens eine K120 und mindestens eine H2 als Prüfungsleistung aus den Modulen PF-16, PF-17 und PF-19 vorgelegt werden (vgl. BPO § 21 (1)). Die in einem Modul angebotene Anzahl von H2 und K120 erfolgt nach Maßgabe der Prüfenden.